

## Genetisch veränderter Organismus (GVO) frei

<b>Ziel</b>	Vermeidung der Nutzung von GVO's
<b>Kurze Beschreibung der Maßnahme</b>	Ein genetisch veränderter Organismus (GVO) ist einer, bei dem mindestens ein Gen (genannt Transgen) mit Hilfe der rekombinanten DNA-Technologie von einem anderen Organismus in sein Erbgut eingebracht wurde. Trotz der "Verordnung (EG) Nr. 1829/2003 über genetisch veränderte Lebens- und Futtermittel", die spezifische Verfahren zur Bewertung und Zulassung von GVO vorsieht, gibt es starke Argumente, die gegen die Verwendung von GVO in der Landwirtschaft vorgebracht wurden: nicht nur wegen ihrer potenziellen negativen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und sozioökonomische Auswirkungen, sondern auch wegen ihrer potenziellen negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die biologische Vielfalt.
<b>Zeitrahmen</b> (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	Fortlaufend
<b>Wie können Auditoren beurteilen, ob die Maßnahme in guter Qualität umgesetzt wurde?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Landwirt verwendet keine in seinem Land zugelassenen GVO-Kulturen.</li> <li>▪ Der Landwirt kann nachweisen, dass einige potenziell verwandte GVO-Produkte (z.B. Futtermittel) gentechnikfrei sind</li> </ul>
<b>Zusätzliche Informationen, die der Auditor zur Überprüfung benötigt (falls vorhanden).</b>	Der Auditor fordert Pflanzenmaterialzertifikate und -dokumente zum Verständnis der Herkunft und Zusammensetzung potenziell verwandter GVO-Produkte an.
<b>Effekte auf die Biodiversität</b> (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	<p>Es gibt mehrere kontraproduktive Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit der Verwendung von GVO, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ herbizidresistente Gene, die in die DNA anderer Organismen (z.B. Unkräuter) eingebaut werden.</li> <li>▪ Gene, die mit schädlicher Wirkung mutieren.</li> <li>▪ Entwicklung der Resistenz von Insektenpopulationen, die den GVO-Kulturen ausgesetzt sind.</li> <li>▪ "schlafende" Gene könnten versehentlich eingeschaltet werden und aktive Gene könnten "stumm" werden, etc.</li> </ul>



Indikator	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesamtfläche welche als gentechnikfrei erklärt wurde</li> </ul>
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="https://es.greenpeace.org/es/trabajamos-en/agricultura/transgenicos">https://es.greenpeace.org/es/trabajamos-en/agricultura/transgenicos</a></li> </ul>

## Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Auditoren von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Fundación Global Natura

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia

### Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



EU LIFE Programm

[www.food-biodiversity.eu](http://www.food-biodiversity.eu)